

**Seminare für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte (Berufliche Schulen)  
Stuttgart und Weingarten**

**Herzlich Willkommen!**

Informationsveranstaltung zum Referendariat  
März 2025, Universität Tübingen

Studiendirektorin Susanne Schorer (Fachleiterin SAFL BS Stuttgart)

Direktor Jan Wischmann (Seminarleiter SAFL BSGYM Weingarten)

Janina Beuerle (Lehrerin Berufsschulzentrum Leonberg)



# Seminare für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Berufliche Schulen Stuttgart und Weingarten



Susanne Schorer  
Fachleiterin



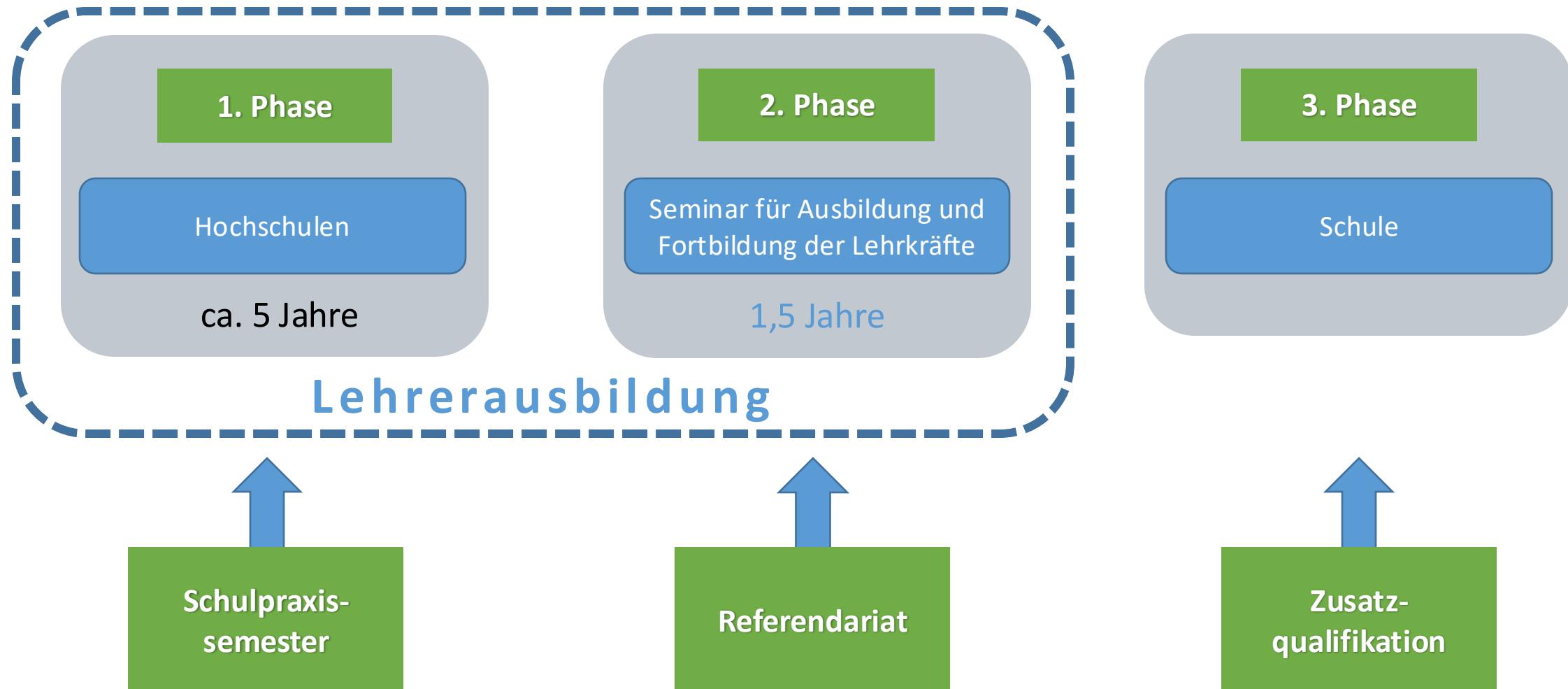
Janina Beuerle  
Alumni / Lehrkraft



Jan Wischmann  
Seminarleiter



# Drei Phasen der Lehrerbildung in Deutschland



# Seminarstandort

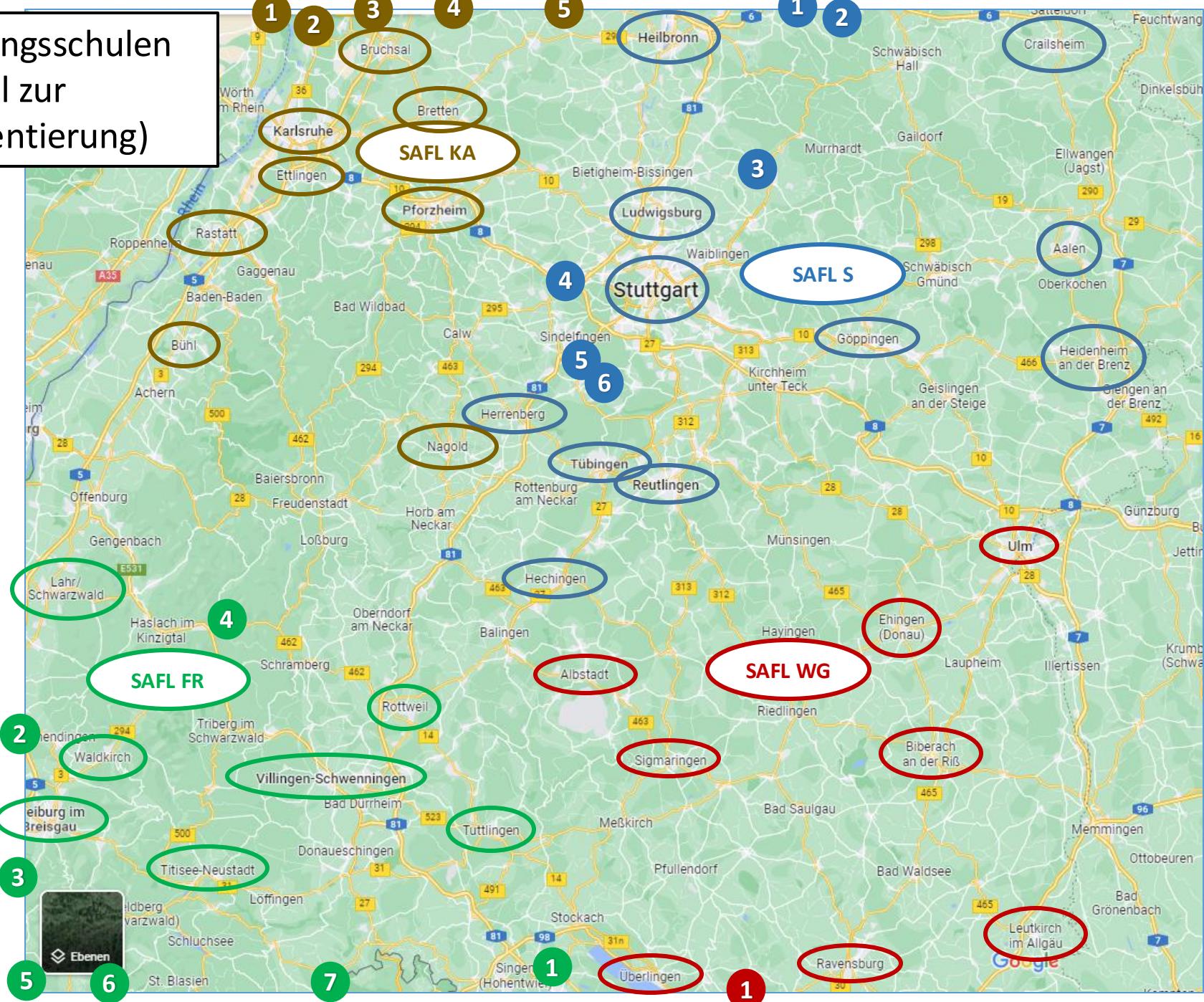


- 4 SAFL BS in BW
- Besonderheit im Raum Tübingen



# ca. 50 Ausbildungsschulen (kleine Auswahl zur regionalen Orientierung)

- 1) Mannheim
- 2) Heidelberg
- 3) Wiesloch
- 4) Weinheim
- 5) Mosbach



- 1) Radolfzell
- 2) Emmendingen
- 3) Bad Krozingen
- 4) Wolfach
- 5) Lörrach
- 6) Bad Säckingen
- 7) Waldshut-Tiengen

- 1) Bad Mergentheim
- 2) Öhringen
- 3) Backnang
- 4) Leonberg
- 5) Böblingen
- 6) Nürtingen

1) Friedrichshafen

# Seminare für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte

JA

You

Umschreibe den Lehrerberuf mit drei Worten.



**ChatGPT**

Bildung, Gestaltung, Einfluss.

# KI in der Lehrkräfteausbildung

## Grundsätzliches zu künstlicher Intelligenz in Schule und Unterricht

Künstliche Intelligenz muss aktiv im Schulunterricht behandelt werden, da die Schülerinnen und Schüler lernen müssen, mit dieser neuen Technologie umzugehen und verstehen sollen, wie die Algorithmen dahinter funktionieren. Es ist auch essenziell, sie darüber aufzuklären, welche Gefahren, aber auch welche Chancen und Vorteile künstliche Intelligenz bietet.

Ziel ist, den Kindern und Jugendlichen einen verantwortungsbewussten Umgang mit digitalen Medien zu lehren und dabei die gesellschaftliche Realität miteinzubeziehen. Deshalb sind die Themenfelder Digitalisierung, Einsatz von KI und Algorithmen auch Inhalt des aktuellen Bildungsplans. Zudem werden Text-KI-Tools von Lehrkräften als methodisch-didaktische Werkzeuge verwendet.

**KI im Referendariat?  
Na klar, natürlich!!**

# Ausbildungsinhalte

## Ausbildungsinhalte im Referendariat

- Fachdidaktik für jedes Unterrichtsfach
- Pädagogik / Pädagogische Psychologie
- Schulrecht, Beamtenrecht und Schulorganisation
- Ergänzende Veranstaltungen
- Aktive und passive Hospitation von Unterricht
- Schulkunde



<https://km-bw.de/site/pbs-bw-new/get/documents/KULTUS.Dachmandant/KULTUS/Seminare/seminare-bw/Ausbildungsstandards/180702%20Fachdidaktikstandards.pdf>



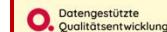
[Basismodell Unterrichtsbeobachtung an berufl. Schulen \(kultus-bw.de\)](http://kultus-bw.de)

# Weitere Rahmenbedingungen neben den Fachdidaktikstandards

## Referenzrahmen Schulqualität BW:

Die Lern- und Bildungsangebote tragen dazu bei, SuS zu befähigen, die Zukunft in einer globalisierten digitalisierten Welt aktiv, eigenverantwortlich und verantwortungsbewusst zu gestalten.  
(QB 1 Lehren und Lernen / 1.1 Lern- und Bildungsangebote)

Referenzrahmen Schulqualität  
Baden-Württemberg  
Ausgabe 2.1



## Leitfaden Demokratiebildung:

- Schule hat die Aufgabe, junge Menschen zu selbstverantwortlichen und demokratischen Handeln in der Gesellschaft zu befähigen.
- Vermittlung von Kenntnissen über politische, historische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Strukturen und Entwicklungen.

Demokratiebildung  
Schule für Demokratie, Demokratie für Schule



## N! Nachhaltigkeitsstrategie Baden-Württemberg

Nachhaltig handeln in Baden-Württemberg heißt ...

... gesellschaftliche und kulturelle Vielfalt als Bereicherung anzuerkennen, den interkulturellen Dialog zu fördern und jeglichen Formen von Ausgrenzung effektiv entgegenzutreten. (15. Leitsatz)

N! Nachhaltig handeln  
Baden-Württemberg

# Nachhaltig handeln... als Ausbildungsinhalt am SAFL BSGYM Weingarten

- Im Rahmen der Fachdidaktik- / Zentral- oder ergänzenden Veranstaltungen
- Whole Institution Approach
- Netzwerk der UNESCO-Projektschulen und Grenzenlos-Institutionen
- Leitung im BNE-Seminarnetzwerk
- Best Practice Beispiele (N! BW)



Die Seite zeigt das Logo von N! Baden-Württemberg und einen Menübereich mit den Optionen: STRATEGIE, WIRTSCHAFT, KOMMUNEN, JUGEND, GESELLSCHAFT, BILDUNG und KLIMASCHUTZ. Die BILDUNG-Kategorie ist rot eingekennzeichnet. Unterhalb befindet sich ein Bereich mit dem Titel "Best Practice Beispiele".

**N! Nachhaltig handeln Baden-Württemberg**

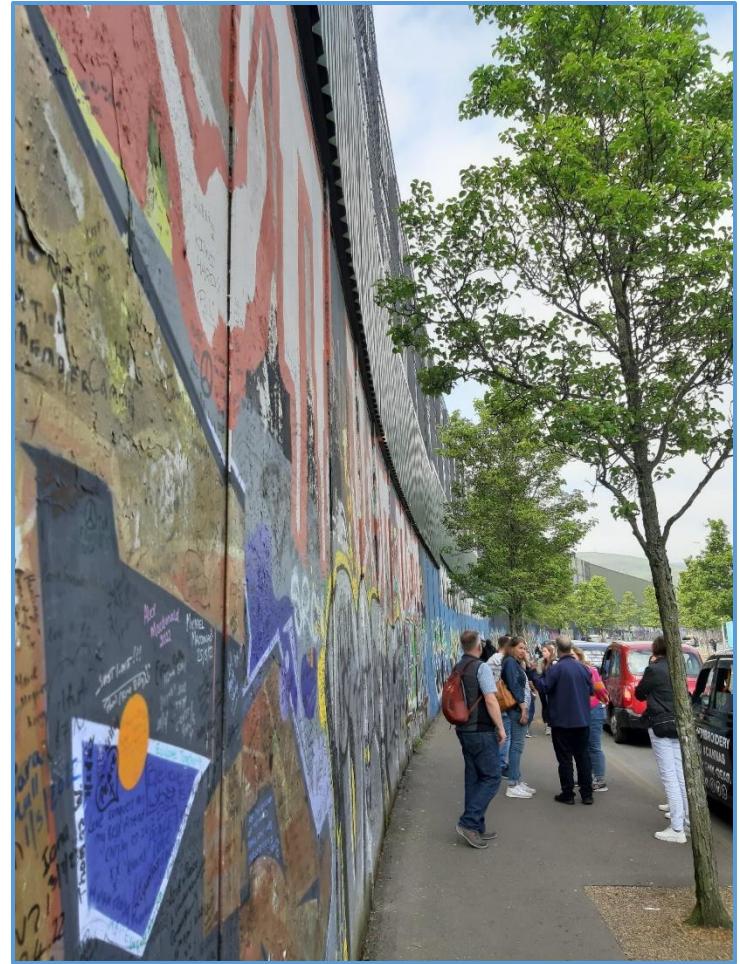
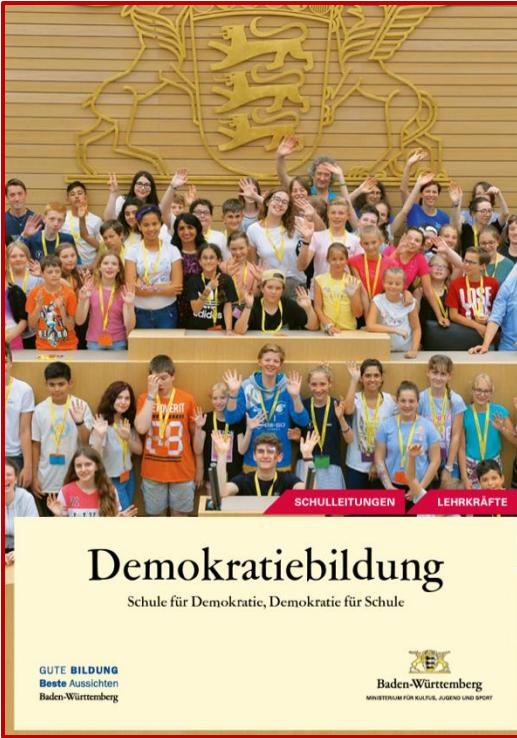
STRATEGIE WIRTSCHAFT KOMMUNEN JUGEND GESELLSCHAFT BILDUNG KLIMASCHUTZ

Startseite > Bildung > Best Practice Beispiele

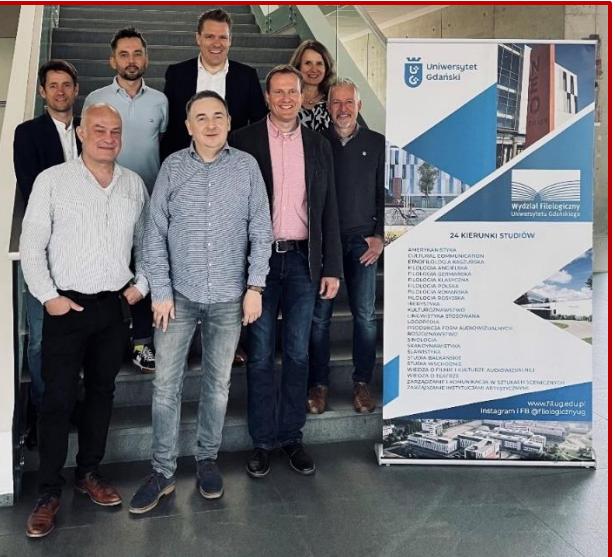
Best Practice Beispiele

# Demokratisch handeln... als Ausbildungsinhalt am SAFL BSGYM Weingarten

- Im Rahmen der Fachdidaktik- / Zentral- oder ergänzenden Veranstaltungen
- Demokratie-Tag mit Barcamp
- Teilnahme am Projekt SCORA (schools opposing racism and antisemitism)
- Bildungskooperation mit KZ-Gedenkstätten
- Wanderausstellung zum Umgang demokratiefeindlicher und menschenverachtender Sprache



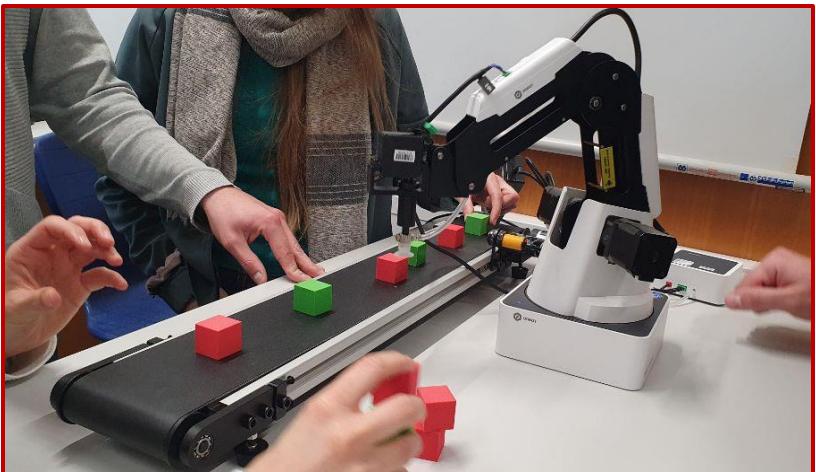
# Interkulturellen Dialog fördern... als Ausbildungsinhalt am SAFL BSGYM Weingarten



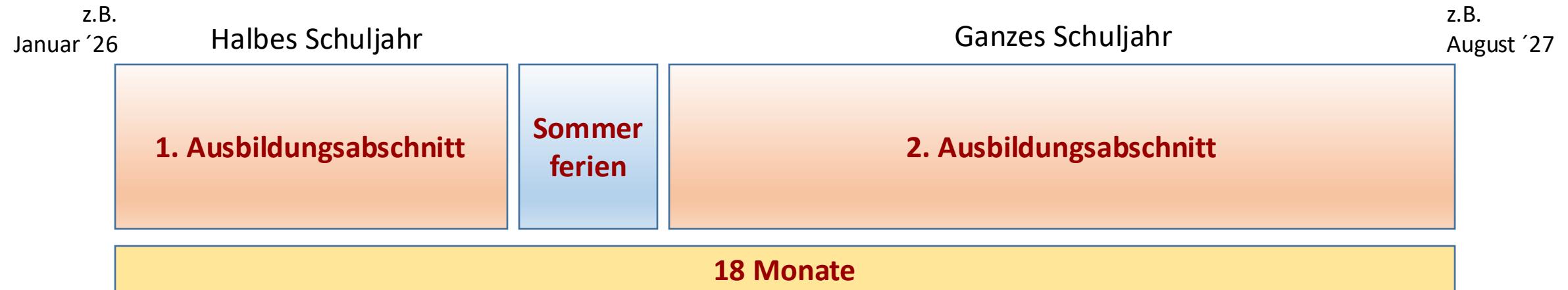
# Gestaltung der Zukunft einer digitalen Welt... als Ausbildungsinhalt



• creativity.space.  
•



# Referendariat – Zeitlicher Aufbau



- Beginn nach den Weihnachtsferien mit einer Einführungsphase am Seminar
- Ende Januar Start an der Ausbildungsschule
- Teilzeit-Modell möglich (60 %)
  - FD1 im 1. AA / FD2 hauptsächlich im 2. AA
  - ZV und ergänzende VA über zwei Jahre
  - reduzierte Wochenstundenzahl in der Schule



# Unterrichtseinsatz – 1. Ausbildungsabschnitt



- Hospitation und begleiteter Unterricht (bU)
- davon wöchentlich sechs bis acht Unterrichtsstunden an der Ausbildungsschule
- Kennenlernen der Aufgaben der Klassenführung und schulischer Gremien
- Insgesamt müssen mindestens 40 Stunden selbst unterrichtet werden
- Entspricht ca. 20 Stunden bU und ca. 45 Hospitationsstunden je Unterrichtsfach
- Der/die Mentor\*in unterstützt Sie in der Organisation
- Beginn mit bU in etwa Mitte Februar; keine „eigenen“ Klassen; grundsätzlich kein Einsatz in Prüfungsklassen



# Unterrichtseinsatz – 1. Ausbildungsabschnitt

## Schularten

- 2-jährige Berufsfachschule (BFS) sozialpäd. Assistenz (praxisintegriert)
- 1-jähriges/2-jähriges Berufskolleg (BK) für Sozialpädagogik
- 3-jähriges Berufskolleg (BK) für Sozialpädagogik praxisintegriert
- Sozialwissenschaftliches Gymnasium / Profilfach

## Beratungsbesuche

- pro Fach zwei Beratungsbesuche
- Unterrichtsbeobachtung durch den/die Ausbilder\*in mit anschließendem Reflexionsgespräch zwischen Referendar\*in, Mentor\*in und Ausbilder\*in unter Berücksichtigung der Dimensionen aus dem Basismodell

## Ausbildungsgespräch

- gegen Ende des 1. Ausbildungsabschnitt

# Ausbildungsinhalte am Seminar

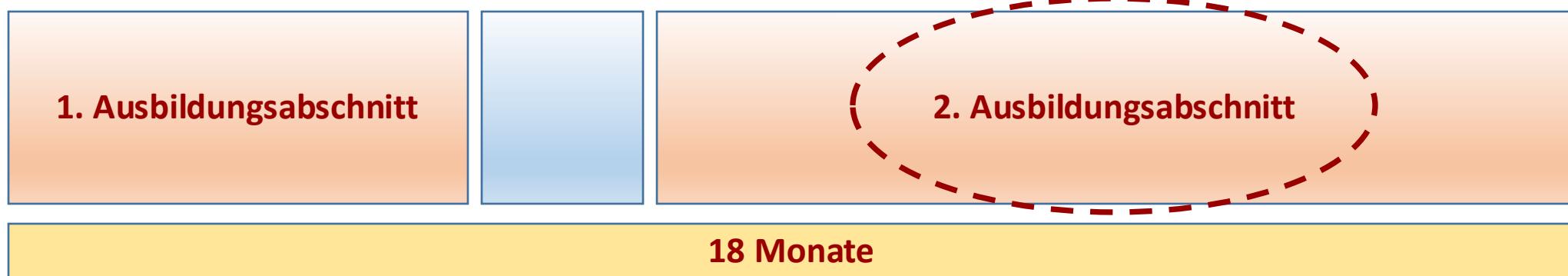
Die Ausbildung an den Schulen unterstützt die Veranstaltungen am Seminar

- Fachdidaktik in den jeweiligen Ausbildungsfächern
- Pädagogik und Pädagogische Psychologie  
(Rolle der Lehrkraft, Konflikte, Kommunikation, Motivation etc.)
- Schul- und Beamtenrecht
- Ergänzende Veranstaltungen  
(Medienbildung, Sprachsensibler Fachunterricht, Demokratiebildung, BNE etc.)

Die Inhalte der Ausbildungsveranstaltungen sind die Basis für die Beratungsgespräche.



# Unterrichtseinsatz – 2. Ausbildungsabschnitt



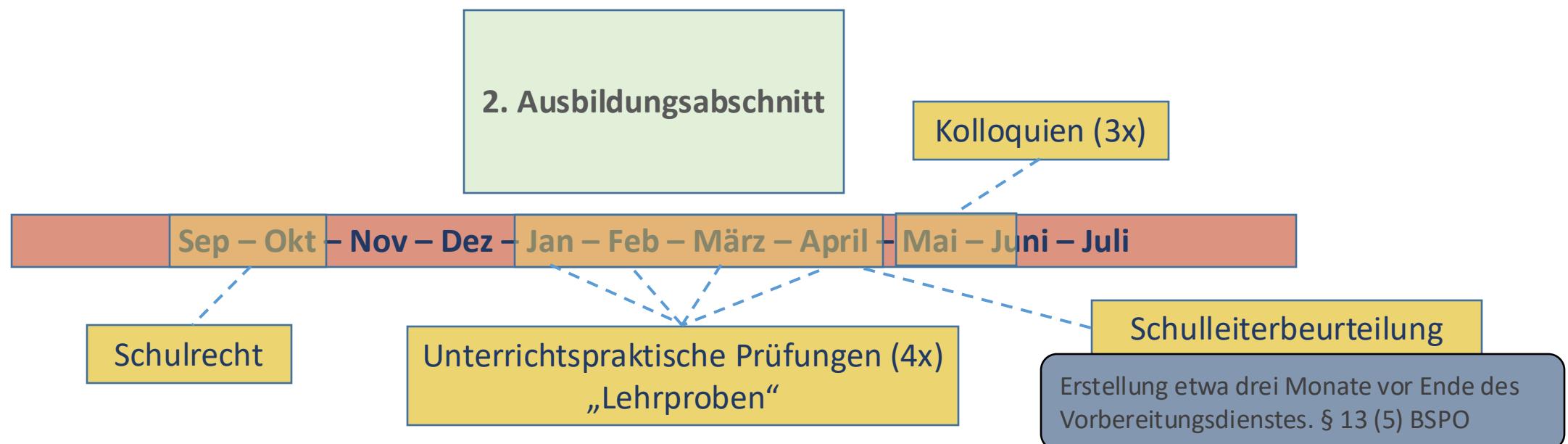
- 11-13 Wochenstunden selbständiger Unterricht (grundsätzlich in Nicht-Prüfungsklassen), davon mindestens 10 Unterrichtsstunden in Form kontinuierlichen Unterrichts.



# Prüfungen

§ 17 (BSPO) Art und Umfang der Prüfung Die Staatsprüfung umfasst:

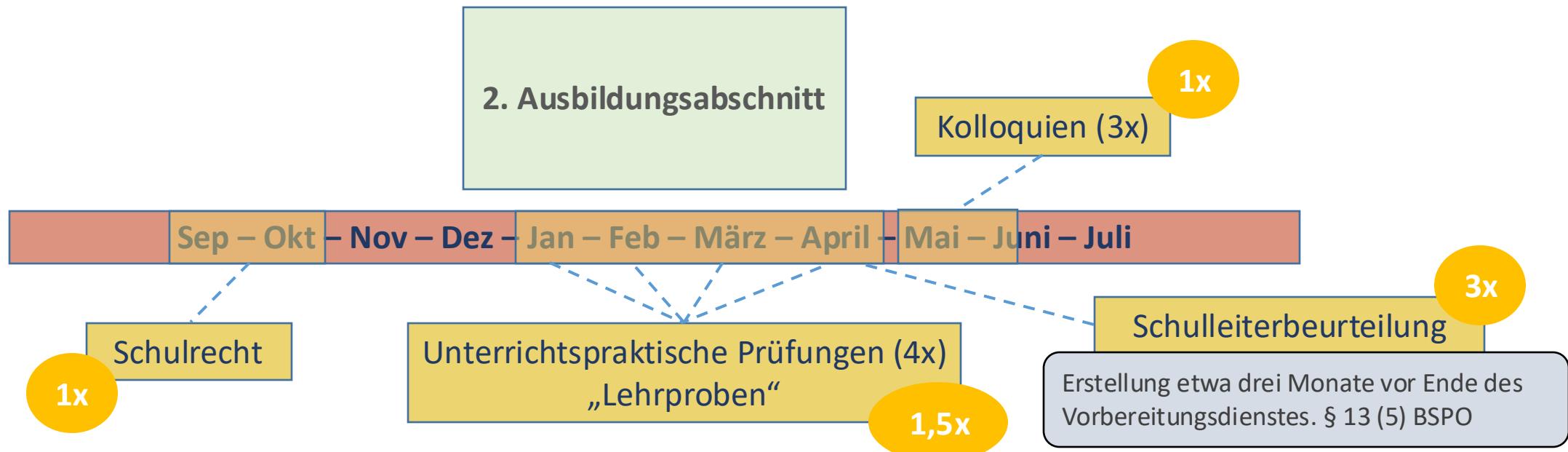
1. die Schulleiterbeurteilung,
2. die Schulrechtsprüfung,
3. das Kolloquium in Pädagogik und Pädagogischer Psychologie,
4. die Beurteilung der Unterrichtspraxis und
5. die fachdidaktischen Kolloquien



# Prüfungen

Gesamtnote (§ 24 BSPO)

Die Gesamtnote ergibt sich aus der durch 13 geteilten Summe der gewichteten Einzelleistungen.



Änderung seit 2024:

Anstelle der schriftlichen Dokumentation einer Unterrichtseinheit „Doku“ (ähnlich einer Masterarbeit) wird eine vierte unternichtspraktische Prüfung durchgeführt.

## Zusatzausbildungen (§ 30 BSPO)

- Bilingualer Unterricht
- Deutsch als Fremdsprache / Deutsch als Zweitsprache

# Offene Fragerunde

Mögliche Fragestellungen für unser Gespräch:

- Haben Sie konkrete Rückmeldungen/-fragen?
- Welche (positiven und negativen) Erfahrungen haben Sie in der Lehrkräfteausbildung bereits gemacht?
- Welche Erwartungen haben Sie vom / an das Referendariat?



# Vielen Dank !



Susanne Schorer  
Fachleiterin



Janina Beuerle  
Alumni / Lehrkraft



Jan Wischmann  
Seminarleiter

Sie dürfen sich jederzeit und mit jeder Frage gerne bei uns melden!

